

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 15 (1959)
Heft: 12

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Etwa 1800 mögen der Einladung des Stadtrates Folge geleistet haben. Die beiden Redner — Stadtpräsident Dr. Landolt und Dr. Heiner Gautschy, New Yorker Korrespondent des schweizerischen Landessenders Beromünster, konnten nicht umhin, auf die Frage des Frauenstimmrechts einzugehen. Der Stadtpräsident legte den Jungbürgerinnen ans Herz, sie möchten auch ohne Stimmrecht sich an der Stauffacherin ein Beispiel nehmen und sich für das politische, wirtschaftliche und soziale Geschehen interessieren. Dr. Gautschy bedauert es ausserordentlich, dass die Frauen hierzulande noch keine vollwertigen Bürgerinnen sind, und er forderte die Jungen auf, sich politisch zu interessieren und durch ihre Lebhaftigkeit und Frische unsere alte Demokratie, eine Staatsform des langsamens, mitunter allzu langsamens Erdauerns und Reifens (Frauenstimmrecht!) zu beleben; er forderte ebenfalls auf, an der aktiven Gestaltung Europas im Rahmen des Möglichen mitzuwirken. — Dann wurde das Heimatbuch verteilt, das für die Junbürger und Jungbürgerinnen ein ausgezeichnetes staatsbürgerliches Bildungsmittel ist und einer aufmerksamen Lektüre wert.

Dein Weg zum Beruf

Der Verlag Otto Walter, Olten gibt eine Schriftenreihe heraus „Dein Weg zum Beruf“. Bis jetzt ist erschienen „Das Studium an der philosophisch-historischen Fakultät“ und „Die bautechnischen Berufe“. In Vorbereitung sind Ueberblicke über sämtliche Studienrichtungen und akademischen Berufe in der Schweiz. Die Bändchen sind übersichtlich und modern gestaltet und entsprechen einem Bedürfnis; es wird darin eine objektive Behandlung der Berufsrichtungen und Einzelberufe angestrebt. Vor der Berufswahl stehende junge Menschen, Eltern und Erzieher finden darin viel Wissenswertes.

Kantonaler Vorstoss für Erweiterung der Frauenrechte

(BSF) Im Grossen Rat des Kantons Luzern wurde eine Motion eingereicht, die eine Änderung der Staatsverfassung und einiger Gesetze anregte, um so die Wählbarkeit der Frauen in die Vormundschaftsbehörden, in das Obergericht, das Kriminalgericht und die Amtsgerichte zu ermöglichen. Justizdirektor Muheim erklärte, die Regierung wünsche das Frauenstimmrecht von unten nach oben, von der Gemeinde zum Kanton und zum Bund zu fördern und wies auf die Vorlage hin, die den Gemeinden die Möglichkeit zur Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts verleihen soll. Nach längerer Diskussion wurde die Motion mit 78 gegen 63 Stimmen abgelehnt.

Redaktion: Frau Dr. phil. L. Benz-Burger, Richard Wagner-Str. 19, Zürich 2, ☎ 23 38 99

Sekretariat: Frau M. Peter-Bleuler, Butzenstrasse 9, Zürich 2/38, Telefon 45 08 09

Postcheckkonto des Frauenstimmrechtsverein Zürich VIII 14151

Druck: A. Moos, Ackersteinstrasse 159, Zürich 10/49, Telefon 56 70 37